

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck's. für Feinschmecker
 Fandant-Chocolade
 Rahm-Chocolade
 Bitter-Chocolade
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
 Dessert per Carton 2.3 u. 4 M.
 Marke: Dreiring

Begleit-Geld
 Die Dresdner Nachrichten sind ein zweimonatliches Zeitung (Sonntags- und Feiertagsausgaben) mit einem Umfang von ca. 100 Seiten. Die Abonnementspreise sind: Einmalig 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., halbjährlich 8.00 M., jährlich 15.00 M. (Postfrei). Die Abonnementsannahme erfolgt in allen Postämtern und bei den Buchhändlern. Die Redaktion ist in Dresden, Neumarkt 10. Die Druckerei ist in Dresden, Neumarkt 10. Die Anzeigenpreise sind: 1. Zeile 1.00 M., 2. Zeile 0.80 M., 3. Zeile 0.60 M., 4. Zeile 0.40 M. (pro 1000 Eindrücke). Die Anzeigenannahme erfolgt in der Redaktion.

Anzeigen-Tarif.
 Einmalige Anzeigen bis 100 Zeilen 1.00 M., 101 bis 200 Zeilen 0.80 M., 201 bis 300 Zeilen 0.60 M., 301 bis 400 Zeilen 0.40 M., 401 bis 500 Zeilen 0.30 M., 501 bis 600 Zeilen 0.20 M., 601 bis 700 Zeilen 0.15 M., 701 bis 800 Zeilen 0.10 M., 801 bis 900 Zeilen 0.08 M., 901 bis 1000 Zeilen 0.06 M. (pro 1000 Eindrücke). Die Anzeigenannahme erfolgt in der Redaktion.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
 Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
 Marienstraße 38/40.

Tennis- und Sport-Ausstellung
 in meinem neuen Ausstellungs-Saal
 Kgl. Sächs. Hoflieferant
B. A. Müller, Prager Str. 32/34.

Marienbader Tee
 „Vesol-Tee“, für den tägl. Gebrauch bestimmtes diätetisches Genussmittel, welches die Ausscheidungsorgane in milder, aber spezifischer Weise anregt und in unschädlicher Weise fettsäurehaltig macht. Paket für eine 4-wöchige Kur ausreichend, Mk. 2.-, gegen Einsendung von Mk. 3.50 franko.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Galerie E. Arnold
 Schloss-Strasse 34.
Bracht-Schule.

Hühneraugen und Hornhaut beseitigt gründlich

Cornpflaster à 50 Pfennige. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
 DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Bitterung: Südwestwind, aufbläsend, wärmer, kein erheblicher Niederschlag.
Die Ergebirgische Ausstellung in Freiberg wurde gestern in feierlicher Weise eröffnet.
Die Offiziersflüge in Leipzig konnten gestern wegen des stürmischen Wetters nicht stattfinden; sie sind auf den 22. und 23. Juni verschoben worden.
Der Nachtschnellzug Malmö—Stockholm ist infolge falscher Weichenstellung verunglückt. Die Zahl der Toten wird bis jetzt auf 18 angegeben.
Aus Marokko wird ein Wiederaufflammen des Aufstandes gemeldet.
In Prokrowsk (Rusland) wurden durch Einkurz einer Mauer 70 Arbeiter erschlagen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 16. Juni.

Hamburger Kaiserfeste.

Wildpark bei Potsdam. Der Kaiser, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge sind gestern abend kurz nach 11 Uhr von Wildpark nach Hamburg abgereist.
Hamburg. Der Kaiser, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise sind im Sonderzuge heute früh 8 Uhr auf dem Dammhörnbahnhof eingetroffen und haben an Bord S. M. Nacht „Hohenzollern“, die an den St.-Pauli-Landungsbrücken liegt, Wohnung genommen. Vormittags 10 Uhr hielt der Kaiser einen Gottesdienst an Bord der Nacht „Hohenzollern“, an dem auch die Bürgermeister Dr. Burhard und Dr. Schröder, die Senatoren Dr. Predohl und Oswald sowie der preussische Gesandte v. Bülow teilnahmen. Später nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und machte trotz des Regenwetters eine Fahrt durch den Hafen, wobei er auch den Dampfer „Imperator“ von der Wasserseite aus sah. Um 1 Uhr war Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“.

Das Hamburger Verbmeeeting.

Hamburg. Der erste Tag des Sommerrennens des Hamburger Rennclubs begann heute unter stromendem Regen, war aber trotzdem gut besucht. Der Kaiser, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, sowie Prinzessin Viktoria Luise trafen in Automobilen gegen 3 Uhr vor der Rennbahn ein und wurden vom Vorstand des Clubs mit dem Vorsitzenden Max Schindel an der Spitze, sowie den Bürgermeistern Dr. Burhard und Dr. Schröder und Senator Dr. Predohl mit ihren Familien empfangen und zur Kaiserloge auf der großen neuen Tribüne geleitet. Der Kaiser in der Uniform des Königsaulanen-Regiments grüßte das Publikum, das ihn mit Hochrufen empfing. Die Kapelle der Wandsbeker Husaren spielte die Nationalhymne. Dann begannen folgende Rennen. Das Rennen um den großen Hansapreis gewann Gulliver II vom königlichen Hauptgestüt Graditz. In dem sich anschließenden Kaiserin-Augusta-Viktoria-Rennen wurde Leutnant Graf Gold auf E. Youngs Albo Sieger. Die Prinzessin Eitel Friedrich überreichte dem siegenden Reiter den Ehrenpokal. Der Kaiser und die anderen hohen Herrschaften verließen um 4 1/2 Uhr unter den Hochrufen des Publikums die Bahn und fuhren in Automobilen zur Nacht „Hohenzollern“ zurück. Beim Eingange zur Rennbahn hatte die Hamburger Jugendwehr Aufstellung genommen. (Die genauen Resultate der Rennen siehe unter Sportnachrichten.)

Verbandstag des Reichsverbandes der Deutschen Presse.

München. (Priv.-Tel.) In Anwesenheit des bairischen Justizministers v. Thelemann, des Staatsrats u. ad. ehemaligen Staatsministers Dr. Grafen v. Helldorf, sowie des Oberbürgermeisters der Stadt München, Geh. Hofrats Dr. v. Vorhoff, trat heute der Reichsverband der Deutschen Presse und der Verband der Journalisten- und Schriftstellervereine an seiner diesjährigen Tagung zusammen. Daraus waren zahlreiche Vertreter aus allen Wägen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz erschienen, ferner war vertreten der Verein der Buch- und Zeitschriftenhändler. Im Namen des Münchner Journalisten- und Schriftstellervereins, des Landesverbandes der bairischen Presse und des Münchner Berufsjournalistenvereins begrüßte zunächst Geschäftsführer Dr. Mohr-München die Versammlung. Er erinnerte an das Wort des Prinzen Ludwig über die hohe Bedeutung des Journalismus und Schrifttellers und nannte deren Arbeit das Band, das die vielen Wägen, die die deutsche Sprache reden und mit dem Deutschen Reich verbunden sind, zusammenhält. Es war an seinen Seiten, in denen das Wort von den Leuten, die ihren Beruf verachtet haben, sang und abete war. Selbst die eigenen Berufsangehörigen hatten nicht das genügende Interesse für ihren Stand. (Sehr richtig!) Der Redner kam sodann auf die Männer der Wissenschaft zu sprechen, welche die Bedeutung des Journalismus und Schrifttellers hervorgehoben, wie Bücher-Preisler, Ed. Klein-Büch, Salomon, Richard Jacobson u. a. Heute existieren mehr als 1000 Tageszeitungen, die ein Vermögen von mehr als 1 Milliarde repräsentieren. In Erkenntnis der

Kulturverpflichtung ist die Zusammengehörigkeit aller, die an diesem Werke mitarbeiten, erwachsen. Fern ist ihnen dabei der Gedanke, daß sie eine Grobmacht der Weltöffentlichkeit gegenüber seien. Die Journalisten und Schriftsteller wünschen mit jedem acrtig Schaffenden Gleichberechtigung. (Lebhafter Beifall.) Dr. Mohr hob sodann die Bedeutung Münchens als Verlegetstadt hervor und hielt die Errichtungen in München herzlich willkommen. — Generalmajor Ritter v. Schaevel beehrte die Versammlung als Vorsitzender der Fondationskass. Diese Anstalt zählt zurzeit 2000 Mitglieder mit über 200 000 Mark Vermögen. — Hierauf ergriff das Wort Justizminister v. Thelemann an zu bedenklichen Ausführungen über die „Bedeutung der Presse“. — Als erster Punkt der Tagesordnung gelangte zunächst die Frage der Gerichtsbeschränkung zur Erörterung. Das Referat hierüber hatte Gottfried Stoffers-Berlin übernommen.

Die Kieler Woche.

Kiel. Bei der heutigen achten Regatta um den französischen Eintonnerpokal siegte die englische Yacht „Nauty“. Zweite wurde die dänische Yacht „Nordby II“, dritte die deutsche „Windspiel XVI“, vierte die norwegische „Duo vadis“, fünfte die holländische „Reerlandia V“. Die spanische Yacht „Romo“ brach den Mast durch Havarie mit der französischen Yacht „Sanguineti“. Ebenfalls hatte die schwedische Yacht „Bluga“ den Mast eingebüßt. Die finnische Yacht schied.

Französische Flugveranstaltungen.

Angers. Die für heute angelegten Flugveranstaltungen leiden unter schlechtem Wetter und starkem Winde. Die Konstrukteure erklären, sie wollten das Leben der Piloten nicht aufs Spiel setzen. Um 9 Uhr 10 Min. stieg der Piloter Gorrros als Erster auf. — Bei den heutigen Flugveranstaltungen ist der Piloter Legagneux abgestürzt. Das Flugzeug wurde zertrümmert. Piloter und Passagier blieben unverletzt. Auch Bedel stürzte in der Nähe des Auffliegplatzes infolge Propellerbruchs ab, blieb aber ebenfalls unverletzt.

Der Ausstand der französischen Seelen.

Paris. Der Gesamtschluß der eingeschriebenen Seelenliste hielt gestern eine achte Versammlung ab, in der ein Beschluß angenommen wurde, in dem die Solidarität des Verbandes der eingeschriebenen Seelen mit den streikenden Seelen in Le Havre ausgesprochen und für deren Unterthütung eingetreten wird.

Havre. Die Delegierten des Bureau, des Komitees des nationalen Verbandes der eingeschriebenen Seelen haben in einer Versammlung der Ausständigen bekannt gegeben, daß das Komitee sich vollständig mit den Streikenden solidarisch erklärt und daß die Konferenzen, deren Beginn durch das Komitee festgesetzt werden würde, vorbereitet würden, sobald die Delegierten in ihre Pforten zurückgekehrt sein würden. Die Versammlung beschloß die Fortsetzung des Aufstandes.

Le Havre. Der Dampfer „Provence“ ist gestern abend 8 Uhr nach Newyork abgegangen. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Schweres Eisenbahnunglück.

Einöping (Schweden). Der Nachtschnellzug Malmö—Stockholm fuhr infolge falscher Weichenstellung heute früh 5 1/2 Uhr auf der Station Malmö in einen Güterzug. Der erste Schlafwagen wurde zertrümmert. Zwei andere Wagen wurden stark beschädigt. Soweit bisher festgestellt, sind 13 Personen getötet und 11 verwundet worden. Nach einer späteren Meldung wird die Anzahl der bei dem Eisenbahnunglück bei Malmö tödlich Verunglückten auf 18 und die der Verwundeten auf 16 angegeben. Unter den bisher identifizierten Opfern des Eisenbahnunglücks befinden sich keine Deutschen. Die Persönlichkeit von acht Verunglückten konnte noch nicht festgestellt werden. An dem Aufkommen von vier Verletzten wird gezweifelt.

Einöping. Unter den bei dem Eisenbahnunglück Getöteten befindet sich auch eine Tochter August Strindbergs und ein Fabrikdirektor Namens Paoli. Die Toten und Verletzten wurden nach dem Krankenhause in Malmö gebracht, wo sich herzerregende Szenen abspielten. In den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten an der Unfallstelle wurde Militär hinzugezogen.

70 Arbeiter erschlagen.

Saratow. In dem nahegelegenen Prokrowsk ist die Mauer einer Knochenfabrik eingestürzt und hat zahlreiche Personen unter ihren Trümmern begraben. Siebzehn Arbeiter sind bei der Katastrophe getötet worden.

Das neue portugiesische Kabinett.

Lissabon. Das Ministerium ist folgendermaßen gebildet worden: Vorsitz und Inneres Duarte Leite, Justiz Correia Vemos, Aeuheres Ana Vasconcellos, Finanzen Barros Queiroz, Krieg Correia Barreto, Marine Fernandez Costa, Desentliche Arbeiten Ana Barreto, Kolonien Gerpeira. Der Ministerpräsident gehört dem Parlament nicht an; die Ministerien der Justiz, des Krieges und der Kolonien sind Angehörigen Alfonso Costas anvertraut, die Ministerien des Aeuheres und der Finanzen Angehörigen Camachos und das Ministerium der Marine einem Anhänger Almeida.

Lissabon Barros Queiroz und Augusto Barreto haben die ihnen anvertrauten Portefolios der Finanzen bezogen. der öffentlichen Arbeiten noch in letzter Stunde abgelehnt.

Marokko.

Alg. Es wird ein Wiederaufflammen des Aufstandes in der Umgegend von Sefra und Bahil gemeldet. Nachmittags hörte man einige entfernte Kanonenschüsse. Man glaubt, daß sie bei Sefra abgefeuert worden sind.

Alg. Die Kolonne Gourand ist vorgestern früh von hier abgegangen. Sie umfaßt 6 1/2 Bataillone Infanterie und eine spherische Kompanie, 4 Schwadronen Kavallerie, darunter eine spherische, und 8 Jäger Artillerie, darunter 2 spherische. Die Kolonne ist hauptsächlich eine Demonstrationstruppe und hat mehr Verhandlungen mit den Häuptlingen der Eingeborenen als Kämpfe zum Zweck. Sie ist in Mouloudieh, 14 Kilometer von Alg entfernt, ohne Zwischenfall eingetroffen.

Paris. Deluze, Chefingenieur für Brücken und Straßen, ist zum Generaldirektor der öffentlichen Arbeiten für Marokko ernannt worden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom. Der Generalmajor Kaisuli, Kommandant von Goma, ist wegen seiner Verdienste im Feldzuge zum Generalleutnant befördert worden.

Rom. Die bei Janzur Verwundeten sind heute in Neapel angekommen und vom Herzog von Aosta, dem Kriegsmminister und einer großen Volksmenge empfangen worden. Die aus der Türkei ausgewiesenen Italiener treffen ständig weiter ein und werden überall mit großen Rundgebungen begrüßt.

Rom. Von Bord des „Re Umberto“ wird funktentelegraphisch gemeldet: Heute früh besetzte General Dara mit einem Bataillon Matrosen und anderen Truppen eine Höhe im Süden von Busaifa. Zu gleicher Zeit trieb der „Re Umberto“ durch Geschützfeuer Abteilungen von Arabern, die versuchten, sich der Landung zu widersetzen, in die Flucht. Um 6 Uhr wurde auch das Heiligthum von Busaifa besetzt, während die Ausladung von Mannschaften und Kriegsmaterial ihren Fortgang nahm.

Berlin. Der Buchhalter Julius Sinke, zurzeit in Kosen (Provinz Posen) in einer Lederfabrik beschäftigt, hat gestern früh seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, die Zimmervermieterin Rosa Sinke geborene Doebel, im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Blottwellstraße Nr. 13, erdrosselt, weil sie nicht wieder zu ihm kommen wollte. Der Täter ist flüchtig.

München. Staatsminister Freiherr von Hertling hat sich heute nach Stuttgart begeben. Er wird durch den König von Württemberg am 17. d. M. in Eichenhausen in Audienz empfangen werden. Unmittelbar danach reist Freiherr von Hertling an den Großherzoglich Badischen Hof nach Karlsruhe und von dort nach Darmstadt.

Wien. Wie die „Wiener Zeitung“ meldet, ernannte der Kaiser an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Grafen Stanislaus Radetzki den Landtagsabgeordneten Grafen Adam Woluschowski zum Landmarschall von Galizien. Der Kaiser richtete an den Grafen Radetzki ein Handschreiben, in dem er seine besondere Anerkennung und seinen wärmsten Dank auspricht.

Paris. Anisole Leroy-Beaulieu, Mitglied des Instituts, ist heute hier gestorben.

Paris. Hier ist ein Mann namens Rouzet unter der Beschuldigung verhaftet worden, er hätte die Post aus Zentralamerika beschohlen. Er trug neun aus Mexiko und Zentralamerika stammende Briefe bei sich, die Schicksal enthielten, die er jedoch noch nicht hatte anbringen können und von denen einer auf 500 000 Francs lautete. Der Diebstahl wurde wahrscheinlich im Gebäude der Postverwaltung begangen.

Lissabon. Der Griesentwurf betreffend die Kolonisation des Plateaus von Angola durch israelitische Auswanderer aller Nationalitäten ist von der Deputiertenkammer einstimmig angenommen worden.

Stockholm. Der ständige Sekretär des Nobelpreiskomitees für Literatur an der schwedischen Akademie Dr. Karl David af Sirén ist gestern abend im Alter von 70 Jahren gestorben.

Petersburg. Der Ausweisungsbefehl gegen die streikenden Arbeiter der Lenagoldwäscherien ist aufgehoben worden, da das Reichsratsmitglied Senator Manuhin, der mit der Revision der Gruben beauftragt ist, es für nötig befunden hat, daß während der Zeit der Untersuchung alle, auch die streikenden Arbeiter, in den Gruben anwesend sein müßten.

Petersburg. Da trotz des für gestern festgesetzten Termins für die Wiederaufnahme der Arbeit die Arbeiter weiter streikten, hat die Administration der russischen Gesellschaft für Schifffahrt und Handel alle Arbeiter, mit Ausnahme von 150 Arbeitswilligen, für entlassen erklärt.

Zatonski. Die Regierung ist ernstlich bemüht, die Arnanien in der Gegend von Jpek davon zu überzeugen, daß sie den guten Willen hat, Reformen einzuführen und den Bedürfnissen der Arnanen gerecht zu werden. Der Botschaft von Jpek ist beauftragt worden, unverzüglich die Rekrutierung von Moschen, die Errichtung von Schulen und Gendarmereivosten fortzusetzen und das Reformprogramm anzuführen, damit die Bevölkerung beruhigt werde.

Chicago. Roosevelt ist mit seiner Frau hier angekommen. Eine große Menschenmenge bereite ihm auf dem Bahnhof und auf seiner Fahrt zum Hotel lebhaftes Ovationen.

Eröffnung der Erzgebirgischen Ausstellung in Freiberg.

Freiberg, die alte getreue Bergstadt unseres Sachsenlandes, hatte gestern seinen großen Tag. Die von fast allen Ländern und Tieren der Stadt herabziehenden Fahnen kündeten das für Freiberg und das Erzgebirge so bedeutsame Ereignis an: die Eröffnung der in monatelanger fleißiger Arbeit mit vielem Geschick errichteten Erzgebirgischen Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau, Forst- und Landwirtschaft. In der 11. Vormittagsstunde des Sonntags versammelten sich einige hundert Vertreter aus dem unterhalb der Kreuzteiche in landschaftlich sehr ansprechender Lage befindlichen Ausstellungsgelände zur Eröffnungsfest. Unter den Erzherrn bemerkte man die Herren Staatsminister Dr. Wed. Graf Bülow von Schöndorf und Dr. von Zander, die Ministerialdirektoren Birk, Geh. Rat Dr. Schroeder, Dr. Mosher und Dr. Wabbe, den Abteilungschef vom Königl. Kriegsministerium Generalmajor von Wildorf, Geh. Regierungsrat Freiberg von Teubner, Präsidenten der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen Professor Dr. Ulrich, Oberverwaltungsgerichtsrat Hübler, Dr. Mars als Sektionschef des Verbandes Sächsischer Industrieller, Kammerrat Stadtrat Schröder als Vorsitzenden der Dresdner Gewerbekammer, weiter die Vertreter der staatlichen und sächsischen Behörden Freibergs sowohl, wie aus anderen Orten des Erzgebirges. Unter den Ehrengästen befanden sich nicht weniger als drei frühere Bürgermeister von Freiberg: Kultusminister Dr. Wed. Birk, Geh. Rat Dr. Schroeder und Oberverwaltungsgerichtsrat Hübler.

Als erster Vorsitzender der Ausstellung und langjähriger Leiter des Gewerbevereins zu Freiberg begrüßte Herr Ingenieur Jensen die Versammlung und führte aus, daß mit Eröffnung der Ausstellung ein Werk der Öffentlichkeit übergeben werden solle, welches wie die erste genau heute vor 18 Jahren eröffnete Freiburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung nicht bloß für die Stadt Freiberg, sondern für das ganze Erzgebirge zweifellos von großer Bedeutung sei. Wohl möge es vermessen erscheinen, wenn eine Stadt von der Größe Freibergs ein Unternehmen von diesem Umfang wage, aber der glänzende Erfolg der 1887er Ausstellung habe sie dazu ermutigt, und wenn die zweite große Freiburger Ausstellung gerade in diesem Jahre veranstaltet werde, so sei dabei der Wunsch mit maßgebend gewesen, daß der mit der Geschichte und dem Namen Freibergs in so innigen Beziehungen lebende Erzberger, ehe er zur Rente gehe, noch einmal in seinem alten Glanz auf einer Ausstellung vertreten sein solle. So sei es demnach in erster Linie die Liebe zur engeren Heimat gewesen, die das Werk habe entstehen lassen, ein Werk, das dem ganzen Lande seinen Namen, wie Freiberg und seine nähere und weitere Umgebung eifrig bekennt. Die Schäden, die ihnen durch das Stilllegen des Erzbergbaues erwachsen, durch unermüdete Arbeit auf gewerblichem und industriellen Gebiete wieder weit zu machen. Der Redner dankte dann allen, die dem Werke Ermüdungen, tatkräftige Förderung und Hilfe haben angedeihen lassen und sprach insbesondere seine Freude darüber aus, daß seine Majestät der Königin in landesväterlicher Fürsorge die Schuttschicht über die Ausstellung übernommen habe. Er schloß mit dem Wunsch, daß das Ausstellungsunternehmen zu einem schönen Gelingen geführt werde und sich alle die Hoffnungen verwirklichen, die darin gesetzt wurden.

Darauf ergriff Herr Oberbürgermeister Haupt das Wort, um im Namen der Stadt Freiberg und des Ehrenvorstandes der Ausstellung dieser den alten schönen Bergmannsgruß „Glückauf!“ auszusprechen. In allerbesten Erinnerung liehe noch die 1881 auf dem oberhalb der Kreuzteiche gelegenen Areale des jetzigen Königl. Albert-Parkes abgehaltene, glänzende verlorene Ausstellung. Und heute erliebe sich nun auf dem weit größeren sächsischen Gelände unterhalb derselben Kreuzteiche angesichts der alten Stadtumwallung mit dem Schloss Freudenheim im Hintergrunde und des alterwürdigen Domes wiederum eine große Anzahl vornehm wirkender Ausstellungsgebäude und Gebäude mit einer reichen Fülle von Ausstellungsgegenständen. Die Abkunft, Zeugnis davon abzulegen, was erzgebirgischer Gewerbegeist zu leisten vermöge, und das ernste Bestreben, auf dem Wege kommunaler Selbsthilfe den schweren Schäden, die zu beuge, die leider das notwendig gewordene Stilllegen der staatlichen Erzgruben und damit das Aufhören der alten Industrie, die weiten Flächen unseres Sachsenlandes den Namen geben und ihren Hauptstolz in Freiberg gehabt habe, für die Stadt und die ganze Gegend mit sich bringe, sei der Anlaß zur Ausstellung gewesen. Freudig und gern habe deshalb auch die Verwaltung der Stadt Freiberg das Ausstellungsunternehmen nach Kräften gefördert und sich in einem eigenen Hause an der Ausstellung mit ihren sächsischen Einrichtungen beteiligt. Er hoffe, daß die Ausstellung, die trotz der Ungunst der Witterung in den letzten Wochen doch rechtzeitig fertig geworden sei, dazu beitragen möge, Gewerbe und Industrie der Stadt Freiberg und des Erzgebirges, damit aber unseres gesamten engeren Vaterlandes zu heben und zu fördern. Herr Oberbürgermeister dankte dann Dankesworte auch von Seiten der Stadt an alle, die an dem Zustandekommen der Ausstellung mitgewirkt haben, und wies darauf hin, daß ihr den höchsten Platz seine Majestät der Königin gegeben habe, nicht nur durch die Hebernahme des Protektorats, sondern durch die eigene Beteiligung in der Abteilung für Jagd. Möchte der Königin von seinem Unfalle, den er als oberster Kriegsherr der zwei sächsischen Armeekorps erlitten habe, recht bald voll genesen. Die Worte klangen aus in ein Hoch auf den Monarchen, worauf die Kapelle die Königschonne intonierte. — Die Ausstellung war hiermit eröffnet und die Herren unternahmen einen Rundgang durch die verschiedenen Hallen.

Die Ausstellung befindet sich auf einem 52.000 Quadratmeter umfassenden Terrain, das von prächtigen Parkanlagen umgeben ist. Um den großen, mit reichem gartenmässigen Schmuck versehenen Konserplatz gruppieren sich recht malerisch verschiedene kleinere Ausstellungsgebäude und Restaurants, während nach Osten zu im Hintergrunde sich die Haupthalle erhebt, die rechts von der Bergwerksausstellung und links von dem Maschinenbau angelegt wird. Dahinter ist ein großer Vergnügungspark angelegt, der gleich den schmalen Ausstellungshallen seine Ausstattungsstärke nicht verkennen dürfte. 361 Einzelaussteller und 27 Sammelaussteller in 22 Gruppen führen ihre Erzeugnisse vor und zeigen die hohe gewerbliche und industrielle Entwicklung des Erzgebirges in den letzten Jahrzehnten. In erster Linie sind es die Abteilungen für Bergbau und für Sozialwesen, die als spezifisch erzgebirgische Abteilungen der Ausstellung ihr Gepräge geben. Besonders reichhaltig ist auch die Ausstellung landwirtschaftlicher und industrieller Maschinen besetzt worden. In einem sehr glücklichen Rahmen präsentiert sich die Gruppe für Jagd- und Forstwesen. Auch die Sonderausstellung der Stadt Freiberg, in der man einen Einblick in die verschiedenen sächsischen Berufe, Ämter, Schulen und Wohlfahrtsanstalten erhält, dürfte weit mehr als lokales Interesse beanspruchen.

Mit einem Reichtum an Gastfreundschaft wurden die Eröffnungsfestlichkeiten geschlossen. Trotz des unruhigen Wetters legte schon am zeitigen Nachmittag ein lebhafter Besuch ein, der hoffentlich ein gutes Zeichen für das Gelingen des Ausstellungsunternehmens bedeutet.

Vertikales und Sächsisches.

Bei Ihrer Majestät Prinzessin Mathilde fand gestern Mittag 1 Uhr in der Villa zu Dörfenwitz Familienfest statt, an der Se. Majestät der König und Ihre Majestät

Prinzessin Mathilde teilnahmen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Christian wohnte vorgestern im Schauspielhaus der Aufführung von „Nathan der Weise“ mit dem Waise Ernst v. Vossart bei.

Der neue Abt Theodor Schragel des St. Augustiner Klosters hat sich zum Besuch der Königin Mathilde und der Prinzessin nach Sachsen begeben. Er wird von Sr. Majestät dem Könige in Antrittsaudienz empfangen werden und dem Bischof Schäfer in Dresden einen Besuch abstatten.

Gedächtnisfeier für Oswald Zimmermann. Dem verstorbenen Führer der Deutschen Reformpartei, Reichstagsabgeordneten Oswald Zimmermann, ist bekanntlich vor kurzem von seinen Parteigenossen und Freunden auf dem Tolkewitzer Friedhof ein Denkmal errichtet worden, das am Sonntag vormittag 11 Uhr in Anwesenheit von etwa 200 Verehrern der Verewigten der Familie Zimmermann übergeben wurde. Zahlreiche Deputationen hatten sich eingefunden, um prächtige, schleifengeschmückte Kränze niederzulegen, darunter fraktionsfreie Zimmermanns, Vertreter des Sächsischen Bundes, der Reformvereine in Dresden, Leipzig, Meissen, Weissen, Königsbrunn, Ehrenfriedersdorf, des Sächsischen Bundes für Handel und Gewerbe, des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, des Deutschen Turnerbundes u. a. Die höchsten Behörden waren vertreten durch die Stadträte Krumbiegel und Köhler und Stadtverordneten-Bürovorsteher Kurosch. Nach einleitendem Gesänge des Männergesangsvereins „Jahn Bismarck“ hielt der erste Vorsitzende des Reformvereins Dresden, Herr Kaufmann Otto Jäger, die Gedächtnisrede. Er erinnerte an die Tugend, die vor zwei Jahren die Freunde und Anhänger Zimmermanns bei dem so pöblichen Tode ihres Führers empfunden haben. Heute gelte es, Zimmermann als alldäusigen Gatten, alldäusigen Christen, Volksangehörigen und Führer zu feiern. Mit warmem Herzen, klarem und scharfen Geiste habe er für den Mittelstand und die einzelnen Berufsstände gekämpft, ohne nach Volksgunst zu haften und das große Ganze aus dem Auge zu verlieren. Treue sei unter vielen guten Eigenschaften der vornehmste Zug seines Wesens gewesen. Es gelte nun Treue um Treue und seinen Geist als Vermächtnis aufzunehmen, zu bewahren und in seinem Geiste weiter zu arbeiten. Das Denkmal, ein Granitblock aus Zimmermanns Wahlkreis, verkörpere die laute Meinung und den Charakter der erzgebirgischen Bevölkerung. Die Parteigenossen möchten in dem Gedächtnis der Treue die Bitte noch oben senden: „Solche Führer wie er gibt uns, Boden, mehr, und die Welt gehört den Germanen“. — Der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Herr Kunstmaler A. A. Förster, übergab sodann das Denkmal der anwesenden Witwe Oswald Zimmermanns, Namens des Landesvereins sprach Herr Rechtsanwalt A. Schlichte, der nachwies, daß die politischen Freunde Zimmermanns ihrem unvergessenen Führer allezeit die Treue gehalten und seine Ideale stets vertreten haben. Die Vertreter der obengenannten Korporationen, etwa 20 an der Zahl, lezten mit bewussten Worten Kränze am Grabe Zimmermanns nieder. Ein kleines Gebet der Anwesenden und ein Männerchor beschlossen die eindrucksvolle Feier.

1. Dresdner Flugzeug-Modell-Ausstellung 1912. Welch hohen Wert auch Flugzeug-Modelle für das Flugwesen haben können, bemerkt ein historisches Beispiel. Im Jahre 1879 gelang es dem Franzosen Penaud in Paris, mit einem Drachensegler-Modell einen Flug von 13 Sekunden über eine Strecke von 60 Metern auszuhalten zu bringen. Dieses kleine Modell war die erste Maschine „schwerer als die Luft“, die nach dem Prinzip des Drachenseglers mit eigener Kraft den Erdboden verlassen konnte und damit die Möglichkeit eröffnete, ohne Hilfe gasgefüllter Kissen das Luftmeer zu durchfliegen. Auf der Ausstellung wird voraussichtlich eine Abbildung des berühmten Flugzeug-Modells zu sehen sein. Anmeldungen zur Ausstellung, die kostenlos durch das Sekretariat des Königl. Sächs. Vereins für Luftschiffahrt, Dresden, Ferdinandstraße 3, 1. Et., erfolgen können nur noch bis 20. d. M. angenommen werden.

Die Offizierskölge in Leipzig mußten auch gestern mit Rücksicht auf den seitliche sehr stark einsetzenden Sturm und Bewitterung ausfallen. Sämtliche Flieger waren zur Stelle. Auch die für Montag angeordneten Offiziers-Beitfliegen sind abgelehnt worden. Sofern das preussische Kriegsministerium es gestattet, sollen die Beitfliegen am kommenden Sonnabend und Sonntag stattfinden.

Tätigkeit der Sanitätswochen des Samaritervereins zu Dresden im Mai. Die beiden händigen Sanitätswochen (Wochn. 14 und Wochn. 15) wurden im verflochtenen Monat zusammen von 385 Hülfsleistungen in Anspruch genommen, und zwar: 389 mal bei Tage und 56 mal bei Nacht. Die Hilfe wurde bei 319 Fällen auf den Wagen und in 76 Fällen anderwärts geleistet. Was die Fälle selbst anbetrifft, so waren es 344 äußere Verletzungen und 51 innere Erkrankungen, davon 204 Vertriebsunfälle und 191 mal lagen andere Veranlassungen vor. Transporte machten sich 18 erforderlich.

Große Kunst-Ausstellung Dresden 1912. Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, findet Mittwoch, den 19., ein Konzert des Männer-Gesang-Vereins „Germania“ statt. Für Donnerstag, den 20. Juni, ist der Aufstieg der Luftschifferin M. Baumgart mit ihrem Heliostation (Zentrum Montgolfiere) in Aussicht genommen, welcher leider am vergangenen Sonnabend infolge ungünstiger Witterung abgelehnt werden mußte. Eine „Sonnenwendfeier“, verbunden mit Illumination und Tanz, sowie Wiederholung des erwähnten Ballonaufstieges ist für Sonnabend, den 22. Juni, geplant.

Verantwortlichkeit der Automobilfahrer für die Verletzung der Nummer. Das Reichsgericht über den Verkehr mit Kraftwagen bestimmt im § 16, daß der Fahrer eines Autos für die vorgeschriebene Beleuchtung des Wagens nach Eintritt der Dunkelheit verantwortlich ist. Diese Bestimmung ist für den Kraftfahrer sehr schwerwiegend, da sich die hinter dem Wagen befindliche Nummer-Beleuchtung seiner Aufsicht entzieht. Da das Gesetz nur die Fahrlichter im Auge hat, so sind der Verkehr weite Grenzen gezogen. Am 8. Februar fuhr der Kraftwagenfahrer Baumgart mit einem mangelhaft beleuchteten hinteren Erkennungszeichen durch Widau und zog sich eine Strafverurteilung zu. Er beantragte richterliche Entscheidung mit der Erklärung, daß die hintere Lampe an seinem Auto als gut und vorrichtsmäßig von der Amtshauptmannschaft abgenommen worden sei. Am dem bewussten Abend sei lediglich das Drahtgitter beschmutzt gewesen. Das sei aber nicht seine Schuld und könne nicht auf Fahrlässigkeit zurückgeführt werden. Schöffen sowohl wie Landgericht ließen es bei der Verurteilung bewenden und führten aus, daß das Erkennungszeichen wohl sichtbar gewesen wäre, aber nur beim Passieren der elektrischen Straßenlaternen. Dieser Umstand lasse darauf schließen, daß das Drahtgitter nicht die Schuld an der mangelhaften Beleuchtung trage, sondern lediglich die Lichtquelle. Daraus lasse sich auch die Fahrlässigkeit des Angeklagten folgern. Das Oberlandesgericht hat sich jetzt dieser Rechtsauffassung angeschlossen. Die tatsächlichen Verhältnisse hätten ergeben, daß das hintere Erkennungszeichen so schwach beleuchtet gewesen wäre. Dieser Umstand lasse auf Fahrlässigkeit schließen.

Amisgericht. Der Reiner Erich Friedrich Wilhelm ist in der Nacht vom 4. d. M. in einem Hausflur auf der Amalienstraße ein Fahrrad stehlen. Da er unbekannt war, nahm er das Rad an sich. Auf der Neuen Wasse fiel Stein einem Gewandman auf, denn die Maschine war ein Damenrad. Auf Befragen des Beamten konnte er sich über den Erwerb nicht ausweisen, worauf er zur nächsten Polizeiwache geführt wurde. Wegen Diebstahls wird Stein zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. — Der ledige Provinzialdeputationsrat Emil Arthur Weber hat die Unterabteilung einer Bekleidungs- und eines Abnahmengeschäfts gegen Eigentumsverbreitete teile der Bekleidungs- und eines Abnahmengeschäfts an sich die Arbeiterverein Anna Ida Günther 1 Tag Gefängnis zu. Am 8. Mai nahm die Frau von einem Grabe auf dem St. Pauli-Friedhof einen Reifensack, um damit das Grab ihres Schwiegervaters zu schmücken. Der Reifensack wurde bemerkt und die Frau zur Anklage gebracht. Das Gericht behauptete, daß die Frau von dem Bundesrat verurteilt wurde, daß die Frau von dem Bundesrat verurteilt wurde, daß die Frau von dem Bundesrat verurteilt wurde.

Weiteres Lokales siehe Seite 6.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konkurse, Zahlungsstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsdirektor: Ueber den Nachlaß des in Dresden, Altpalais 28, wohnhaft gewesenen Fuhrwerkfabrikanten Adolph Conrad Dreher ist das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann A. Gansler in Dresden, Pirnaische Straße 38, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli anzumelden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schmitzwarenhandlerin Bertha Olga Weibel, Cassestraße 6, in Dresden, Leipziger Straße 209, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Georg Veltner in Dresden, Rossmarmpasse 2 (Wohnung: Johann-Georgen-Allee 30, 1), jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das gegen den Brauereidirektor A. D. Wilhelm Riese, Inhaber eines Finanzierungs- und Gründungsgeschäfts in Dresden, Feldbergstraße 9, Erbgeloch, erlassene Verfügungsverbot ist nach Rücknahme des Konkursantrags aufgehoben.

Wetterlage in Europa am 16. Juni vorm. 8 Uhr.

Noch immer lagert ein Minimum des Luftdrucks mit 735 Millimeter über Südskandinavien, von ihm strömt sich tiefer Druck bis zur Mitte des Kontinents, während die übliche Höhe von mäßig hohem Druck besteht, dessen Maximum mit mehr als 765 Millimeter im Südwesten des Festlandes liegt. Unter lebhaften westlichen Winden herrscht wolkig, kühl, aber am Morgen haben ausgedehnte Gewitter mit Regenschauern, auch dürfte nur eine allmähliche Besserung der Wetterlage zu erwarten sein.

Ausicht für Montag, den 17. Juni 1912.

Südwestwind; aufziehend; wärmer; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Moldau Nordböh. Meißel Leimnitz Küßig Dresden

16. Juni	+ 2	+ 18	- 51	+ 49	+ 7	+ 3	- 114
16. Juni	+ 2	+ 1	- 13	+ 46	+ 15	+ 40	- 118

Tagesgeschichte.

Sum deutschen Flottenbesuch in Nordamerika

Schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Die Festlichkeiten zu Ehren des deutschen Geschwaders besuches in Amerika haben mit dem Empfang der Offiziere und Mannschaften S. W. Kriegsschiffe in New York ihren Abschluß erreicht. Es war zugleich der Höhepunkt in der glänzenden Reihe von Befundungen einer großartigen Gastfreundschaft. Das Verhalten der amerikanischen Behörden wie aller an dem Empfang Beteiligten ließ keinen Zweifel darüber, daß man in den Vertretern unserer Flotte Deutschland selbst zu ehren wünschte. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten ruhen auf der gefunden Grundlage einer wechselseitigen willigen Anerkennung der beiden Völker, die sich in ihren tüchtigen Eigenschaften mehr und mehr kennen lernen. Der Anteil des deutschen Elements in den Vereinigten Staaten an dieser erfreulichen Entwicklung ist in den New Yorker Festtagen gebührend hervorzuheben; die Herlichkeit der unseren Schiffen erwiesenen Gastfreundschaft war in allen amerikanischen Kreisen außerordentlich. Auf richtig dankbar blicken wir auf den schönen Verlauf dieses Flottenbesuches zurück und hoffen, daß die Erinnerung an die Tage gemeinsamer Freude im Sinne wachsender Wertschätzung und Verständigung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten fortwirken wird.“

Jesuitenerlaß und Bundesrat.

Zur Meldung, daß der Jesuitenerlaß erst im Herbst dem Bundesrat beschickung dürfte, schreibt die „ultramontane Bayerische Kurier“: „Wir können diese Meldung nur bestätigen. Zunächst sind mehrere Gutachten von katholischen Theologen eingeholt worden; dann nimmt das Reichsjustizamt Stellung; hierauf erst der Reichskanzler. Nach diesen Vorarbeiten kommt die Sache im preussischen Staatsministerium vor, worauf erst der Bundesrat an die Reihe kommt. Man rechnet deshalb damit, daß der Reichstag noch vorher Gelegenheit haben wird, sich mit dem Antrage des Bundesrats auf Aufhebung des Gesetzes zu befassen, ehe der Bundesrat abstimmt.“

Sum Streit im Zentrumslager.

Aus einer Mitteilung des bekannten Führers der evangelischen Arbeitervereine, Agenten Dr. Weber, Wabach, geht hervor, daß er diejenige Persönlichkeit ist, die den Reichskanzler auf den Streit im Lager der katholischen Gewerkschaften aufmerksam gemacht hat, und daß sich die Neuerung des Reichskanzlers, er verfolge diese Vorgänge im Zentrumslager mit großer Aufmerksamkeit, also auf diesen gewerkschaftlichen Streit bezieht. — Der im Streit „Berlin“ gegen „Köln“ als Führer der „Berliner“ vielgenannte Pfarrer Dr. Vener in Groh-Bichterfelde soll der „Schl. Ztg.“ zufolge in nächster Zeit papstlicher Hausprälat werden. Nach einer in politischen Kreisen verbreiteten Ansicht soll einem höheren katholischen Reichsbeamten, der sich vor kurzer Zeit in Rom aufhielt, angeboten worden sein, daß Pfarrer Vener für eine sehr hohe kirchliche Stelle in Preußen auszuwählen sei. Nach einer anderen Meldung soll Vener für eine höhere Karriere bestimmt worden sein, aber nach den Erfahrungen, die der Papst mit ihm gemacht habe, sei es um diese Karriere voraussichtlich geschehen. Auch gegen Vener ist eine Anklage über die Kölner Angelegenheit vorgetragen und sich gleichfalls wenig obektiv erwies, soll in Kurienkreisen lebhaftere Bekämpfung eine herrschen.

Die „Wtl.-pol. Kor.“ schreibt: Die von Frankfurt a. M. aus verbreitete Nachricht, daß das Kaisermandat...

Die Wehrreform in Oesterreich-Ungarn.

Der Wehrausschuß des Oesterreichischen Abgeordnetenhauses hat, wie einem Teile unserer Leser bereits mitgeteilt, am Sonnabend die Wehrreformvorlage...

Stimmenkauf im amerikanischen Wahlkampf.

In Chicago werden großartige Vorbereitungen für die Ankunft Roosevelts getroffen. Die Chicagoer Anhänger wollen beweisen, daß er der Liebling des Volkes ist...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus. Heute wird „Ein Fallkessel“ gegeben.

Residenztheater. Heute: „Meyers“.

Centraltheater. Heute: „Eine Willon“.

Königl. Schauspielhaus. (2. Gastspiel Ernst von Possart.) Der Name von Possart's Künstlernamen ist eng mit Festings „Aida“ verknüpft. Bei der Fölung dieser an inneren Werten so reichen Aufgabe feierte die veredelte Rhetorik des Künstlers von je hohe Triumphe.

Konzer des Schwedischen Studentenchores. Vom Torimunder Musikfest kommend, das sich nordischer Tonkunst programmäßig annahm, besuchten die Upsalauer Stu-

denten auch Dresden. Die nicht gewöhnliche Festungs- fähigkeit dieses Chores, des künstlerischen Extraktes eines seit 70 Jahren bestehenden akademischen Gesangsvereins, ist in ganz Mitteleuropa bekannt.

Gerhart Hauptmann im Lauchhitzer Gesichts-Theater.

Und geht aus Lauchhitz folgender Stimmungsbericht zu: Den hiesigen Weg zwischen dem baumumhüllenden Teich und den hölzernen Arkaden der alten Wandelhalle hinunter und stampfen die Benzinwagen in den kleinen Kurpa...

die artistische Tilla Durieux mit ihrer allerdings hässlichen, aber niemals ganz eindeutigen Danna Glas nicht auf, und nur Rosa Verrens, die der Frau Gabriel Schillings erschütternde Töne des unter Not und Enttäufung gemahlten Weibes lieb, lenkte im vierten Akt ein besonderes Interesse auf sich.

Sport-Nachrichten.

Hamburg-Horn, 16. Juni. 1. Rennen. 1. Colcott (Cane), 2. Barbarossa, 3. Altina. Tot: 17: 10, Platz 12, 30: 10.

2. Rennen. 1. Argile (Bel.), 2. Yngvi Law, 3. Caper (Wit). Tot: 34: 10, Platz 16, 68, 61: 10. 3. Rennen. 1. Sullivan (St. Pauli), 2. Gambroune, 3. Kalchas. Tot: 29: 10, Platz 12, 15: 10.

Breslau, 16. Juni. 1. Rennen. 1. Spotlich (Janal), 2. Fanno, 3. Public. Tot: 67: 10, Platz 15, 22: 10.

2. Rennen. 1. Budiffin (Pipiles), 2. Stangenjäger, 3. Rafanie. Tot: 25: 10, Platz 15, 16: 10. 3. Rennen. 1. Arisgrubler (St. Seiffert), 2. Cullotta, 3. Joggno. Tot: 17: 10, 4. Rennen. 1. Jero I (St. Seiffert), 2. Melusine, 3. Alpenfer. Tot: 73: 10, Platz 16, 14, 12: 10.

Dresden, 16. Juni. 1. Rennen. 1. Besants (St. Winkler), 2. Lambart, 3. Zuchl. Tot: 90: 10, Platz 42, 15: 10.

2. Rennen. 1. Uubiffin (Pipiles), 2. Stangenjäger, 3. Rafanie. Tot: 25: 10, Platz 15, 16: 10. 3. Rennen. 1. Arisgrubler (St. Seiffert), 2. Cullotta, 3. Joggno. Tot: 17: 10, 4. Rennen. 1. Jero I (St. Seiffert), 2. Melusine, 3. Alpenfer. Tot: 73: 10, Platz 16, 14, 12: 10.

Stettin, 16. Juni. 1. Rennen. 1. Talo Birbil (St. Stern), 2. Antilope, 3. La Butte. Tot: 49: 10, Platz 22, 38, 35: 10.

2. Rennen. 1. Uubiffin (Pipiles), 2. Stangenjäger, 3. Rafanie. Tot: 25: 10, Platz 15, 16: 10. 3. Rennen. 1. Arisgrubler (St. Seiffert), 2. Cullotta, 3. Joggno. Tot: 17: 10, 4. Rennen. 1. Jero I (St. Seiffert), 2. Melusine, 3. Alpenfer. Tot: 73: 10, Platz 16, 14, 12: 10.

Hafen-sport.

Fußball. Vier entfaltete sich gestern, obgleich die Witterung nicht sehr angenehm war, ein recht lebhafter Fußballbetrieb. Der erste für die Vaterländischen Fußballvereine...

Militärwettkämpfe.

Der erste für die Vaterländischen Fußballvereine war ein recht lebhafter Fußballbetrieb. Der erste für die Vaterländischen Fußballvereine...

Altes-Herren-Spiel.

Sachsen-Alte Herren siegten über Ost- und West-Olderup mit 1:0.

Jugendwettkämpfe.

Sportklub Jugendmannschaft schlug die 7. Mannschaft vom Dresdner Fußballklub mit der hohen Torzahl von 7:0.

Schülerwettkämpfe.

Zwei recht anständig, dabei sehr flott durchgeführte Wettkämpfe konnte man auf dem Sportplatz an der Marienbrücke und auf dem Spielweiden bei Anton's beobachten.

Konwärtige Ergebnisse.

In Radebeul wählte der Radebeuler Fußballklub seinen neuen Sportplatz mit einem Spiel gegen die 2. Mannschaft vom Dresdner Fußballklub von 1888 ein und verlor das Spiel mit 2:4.

Leichtathletik.

8. Internationaler Armeegewand-Wettmarß Plauen 1912. Unter großer Beteiligung des Publikums und harter Wetzung des Feldes fand in Plauen 1. B. der 8. Internationale Armeegewand-Wettmarß statt.

Br. 165. Dresden Nachrichten. Sonntag, 17. Juni 1912. Seite 3.

Briefkasten.

Der im letzten Briefkasten veröffentlichte Nachtrag eines Lesers, sowie das Klagegeld der Briefkasten...
Der im letzten Briefkasten veröffentlichte Nachtrag eines Lesers, sowie das Klagegeld der Briefkasten...
Der im letzten Briefkasten veröffentlichte Nachtrag eines Lesers, sowie das Klagegeld der Briefkasten...

Ein Jurist schreibt zu demselben Thema: Im Briefkasten...
Ein Jurist schreibt zu demselben Thema: Im Briefkasten...
Ein Jurist schreibt zu demselben Thema: Im Briefkasten...

Streckköpfe. Dann kamen in Dresden die Fahrräder auf? Mein Gegner behauptet, dies sei schon...
Streckköpfe. Dann kamen in Dresden die Fahrräder auf? Mein Gegner behauptet, dies sei schon...
Streckköpfe. Dann kamen in Dresden die Fahrräder auf? Mein Gegner behauptet, dies sei schon...

Abonnement W. Wie kommt es, daß in der hiesigen...
Abonnement W. Wie kommt es, daß in der hiesigen...
Abonnement W. Wie kommt es, daß in der hiesigen...

Vorlesungen behandeln Gegenstände, die besonders...
Vorlesungen behandeln Gegenstände, die besonders...
Vorlesungen behandeln Gegenstände, die besonders...

Schon seit fünf Monaten leide ich unter der schrecklichen Plage von Schwären...
Schon seit fünf Monaten leide ich unter der schrecklichen Plage von Schwären...
Schon seit fünf Monaten leide ich unter der schrecklichen Plage von Schwären...

Ich gestatte mir, folgende, vielleicht auch mehrere Kreise interessierende Lebensfrage...
Ich gestatte mir, folgende, vielleicht auch mehrere Kreise interessierende Lebensfrage...
Ich gestatte mir, folgende, vielleicht auch mehrere Kreise interessierende Lebensfrage...

Lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...
Lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...
Lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...

Name nimmt aus Naahs Höhe Eine Anzahl Menschenlose...
Name nimmt aus Naahs Höhe Eine Anzahl Menschenlose...
Name nimmt aus Naahs Höhe Eine Anzahl Menschenlose...

Soweit laßt Du Name in Trochäen arbeiten, während sie...
Soweit laßt Du Name in Trochäen arbeiten, während sie...
Soweit laßt Du Name in Trochäen arbeiten, während sie...

Das Buch des Lebens schreibt sie ein. Und jedes soll bescheiden sein...
Das Buch des Lebens schreibt sie ein. Und jedes soll bescheiden sein...
Das Buch des Lebens schreibt sie ein. Und jedes soll bescheiden sein...

Ich finde das, sozusagen, weniger hübsch, aber Du wirst...
Ich finde das, sozusagen, weniger hübsch, aber Du wirst...
Ich finde das, sozusagen, weniger hübsch, aber Du wirst...

Ein alter Abonnent. (50 Pfg.) Bitte mir mitzuteilen...
Ein alter Abonnent. (50 Pfg.) Bitte mir mitzuteilen...
Ein alter Abonnent. (50 Pfg.) Bitte mir mitzuteilen...

Richte Marie Magdalena. (50 Pfg.) Ich möchte gern...
Richte Marie Magdalena. (50 Pfg.) Ich möchte gern...
Richte Marie Magdalena. (50 Pfg.) Ich möchte gern...

Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes Gedicht...

Wenn ich Ungleichheit für den Schwereberuf erhalte...
Wenn ich Ungleichheit für den Schwereberuf erhalte...
Wenn ich Ungleichheit für den Schwereberuf erhalte...

Mein lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Mein lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Mein lieber Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...

Ich bin Vorsitzender eines neugegründeten Vereins...
Ich bin Vorsitzender eines neugegründeten Vereins...
Ich bin Vorsitzender eines neugegründeten Vereins...

Mit einer kleinen Gesellschaft unternahm wir kürzlich...
Mit einer kleinen Gesellschaft unternahm wir kürzlich...
Mit einer kleinen Gesellschaft unternahm wir kürzlich...

Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...

Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...

Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...
Wieder Onkel! Bitte mir zu sagen, ob beiliegendes...

Goldenes Jubiläums-Gängerfest des Gängerbundes des Meißner Landes.

Die freundliche, sonntags in die Hölle überdacht Großenhain beherbergt seit Sonnabend lustige Leute: die zum Gängerbund des Meißner Landes gehörigen Sänger aus der Umgegend von Reichen, Wildruff, Döb, Meisa, Liebenwerda, Herzberg, Mügeln usw. Die öffentlichen und privaten Gebäude hatten Plaggen- und Girlandenschmuck angelegt, besonders reich geschmückt war das stivoile Rathaus mit seinem vierstöckigen Turm. Schon am Sonnabend mittag trafen zahlreiche Sangesbrüder und Festgäste ein, denen von den heimlichen Sängern ein herzlichster Empfang bereitet wurde. Die meisten fanden gastliches Unterkommen bei Bürgern. Jedem Teilnehmer wurde eine sorgfältig zusammengestellte und gut ausgestattete Festkarte überreicht. Abends 8 Uhr fand in der Festhalle am Schützenhaus der Sängerkommerz statt. Er wurde durch die von den vereinigten Musikverbänden der 177er und der 18. Infanterie geleitete Jubel-Quartette von Weber eingeleitet. Die Begrüßungsansprache hielt der Festvorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Dietrich. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König, an den auch ein Jubelquartett gesandt wurde. Der Bundesvorsitzende, Herr Werkenberg, dankte namens der Gängerschaft der Stadt Großenhain für die freundliche Aufnahme des Bundes und brachte auf sie ein harmonisches Hoch aus. Der Ehrenvorsitzende des Festes, Herr Bürgermeister Döb, wünschte dem Gängerbunde ein weiteres Blühen und Gedelien und dem Feste einen schönen Erfolg. Die Gängerschaft antwortete ihm mit dem Wunsche des Bundesvorsitzenden. Der Vertreter des Leipziger Gau-Gängerbundes, Herr Wagner, überbrachte die Glückwünsche seiner Sänger und für das Bundesbanner einen Nagel. Der Vertreter der Meißner Liebertafel, Herr Müsch, ließ Großenhain als Stapelplatz der Sängerdeale leben. Danach erfolgte die Erhebung der Jubiläums- und Bundesfahnen durch Herrn Werkenberg. Es erhielten die Männergesangsvereine „Lieberfranz“, „Döb“, „Sängerfreis“, „Döb“, „Lieberfranz“, „Wildruff“, „Concordia“, „Meisen und Bürgergesangsvereine“, Meisen, die dem Bunde seit seiner Gründung angehören, je einen goldenen Fahnen Nagel und 58 einzelne Sänger, die seit länger als 25 Jahren Bundesvereinen angehören, Ehrennadeln. Namens der Jubilare dankte Herr Fischer für die Erhebung. Schließlich brachte noch Herr Kantor Döb für die Erhebung ein „Ved hoch“ auf den Bundesvorsitzenden und den Bundesleitermeister aus. Verschieden wurde der wohlgegangene Abend durch Gesangsvorträge der Ortsgruppen Großenhain, Döb, Meisen, Meisa und der Vereine „Lieberfranz“, Großenhain, Männergesangsverein Großenhain, Männergesangsverein Herzberg, „Lieberfranz“, Liebenwerda, Männerchor „Döb“, Großenhain, „Sängerfranz“, „Wildruff und „Lieberfranz“, „Freundschaftsbund“ und „Afrana“, Meisen.

Am Sonntag früh 6 Uhr fand Bedruf durch die Militärkapellen statt. 11 Uhr folgte das Kirchenkonzert. Die 1748 erbaute Marienkirche, die in ihrem Grundriß die sehr seltene Kreuzform aufweist und im deutschen Barockstil gehalten ist, war mit Ausnahme der zahlreichen verschlossenen Seitenschiffe bis auf den letzten Platz gefüllt. Auf dem geräumigen Altarplatze hatten die vereinigten Kapellen des 177. Infanterie-Regiments und des Infanterie-Regiments Nr. 18, sowie die Harmonika des Dresdner Central-Theaters Frauen Ella Poppe Aufstellung gefunden, bevor der durch Herrn der Ortsgruppe und langjährigste Damen verstärkte Kirchenchor und die Solisten Frauen Engelbrecht-Esterwerda (Sopran), Frau Kumpf-Egelbrecht-Esterwerda (Alt) und Herren Eisele (Tenor) und Kummer (Bass). Als Einleitung spielte Herr Organist Müller in vornehmer Registrierung ein Adagio von G. A. Bach. Zur Aufführung gelangte das dreiteilige Oratorium von Saint-Saens „Die Sintflut“, ein farbenprächtig instrumentiertes und mit sinnvoller Melodik ausgestattetes Werk. Es erfuhr unter der tatkräftigen und umsichtigen Leitung des Bundesleitermeisters, Herrn Kantors Glaser-Großenhain, eine vorzügliche Wiedergabe. Ein Sonderlob nehmer neben dem Dirigenten dem Chor, der sich sehr wacker hielt. Schon der Chor des ersten Teiles „Dies Geschlecht ist verflucht“, der sich durch rhythmische Straffheit und tonliche Sauberheit auszeichnete, ließ die hohe Stufe der gesanglichen Ausbildung der Sänger und Sängertinnen erkennen. Mit geschickter Steigerung verhanden sie es, in dem die wachsende Wasserflut schillernden Chöre sich gegen den Ansturm des Trüfers zu behaupten und im klimmungsvollen Legato das Dablingsche der Arche auf weiter Wasserwüste wiederzugeben. Wadivoll durchbrachte der bewegte Schlußchor „Ich will der Erde nicht mehr fluchen“ den weiten Kirchenraum. Die Solisten waren durchweg wuchtig geschulte und sichere Sänger, deren Stimmen vor allem trefflich zusammenpaßten, so daß nicht nur die Sait — es sei vor allem die herrliche Laubnarie der Sopranistin erwand — sondern auch das Terzett „Tot ist die Liebe, tot der Glaube“ und das Schlußoratorium zu trefflicher Wirkung kamen. Das Terzett verfaß an seinem Teile im Verein mit der tadellos spielenden Harmonika der Aufführung zu dem schönen Erfolge, auf den der musikalische Leiter und seine fleißigen Helfer und Helferinnen stolz sein können. — Nachmittags gegen 4 1/2 Uhr wurden die im Ratshaus aufbewahrten Fahnen durch eine Kapelle und die Ehrenjungfrauen eingeholt und nach dem Radeburger Plage gebracht, wo sich der Festzug formierte. Sehr hübsch nahmen sich in ihm die Festwagen aus. Der erste verführerische „Nachtigall“ und „Sängerlust“, die weiteren folgten „Runderlieb“, „Wanderwagel“, „Vurichenderrlichkeit“ dar und der letzte war der vom Blaser führe mit linksseitigem Schmuck entworfene Bundeswagen. Den Wagen und den Bundesvereinen voraus schritten die Vögel- und höheren Schulen, sowie die Ortsvereine. Während sich der schier endlose Zug durch die geschmückten Straßen bewegte, herrschte freudiges Wetter. Ueberall wurden den Jubelstimmern von zarter Hand Blumen zuwerfen. Auf dem Marktplatze wurde vor dem Ratshause Aufstellung genommen. Herr Bürgermeister Döb ersonnen auf dem Altan und hielt eine feierliche Begrüßungsansprache, in der er u. a. ausführte: Mit Stolz und Genugtuung könne der Bund heute sein Jubelfest feiern. Aus kleinen Anfängen herausgewachsen, sei er jetzt zum Anhaltspunkt für das Sängerbüchlein im mittleren und nördlichen Sachsen geworden. Namens der Stadt, die sich freut, den Jubelzug beherbergen zu können, bringe er diesem die herzlichsten Glückwünsche dar. Der Bund möge sich den Sinn für das Ideale nie rauben lassen. „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, Bewahrt sie!“ Der Bundesvorsitzende, Herr Werkenberg, dankte namens der Gängerschaft der Feststadt und ihrem Oberhaupt für die herzlichste Aufnahme des Bundes und die freundlichen Begrüßungsworte, sowie dem Festausdruck mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Dietrich an der Spitze für die glänzende Ausrichtung des Festes. Nachdem die Sängerschaft Mozarts „Bundeslied“ gesungen, begaben sich die im Ratshaus verammelten Ehrengäste in die bereitstehenden Zweipänner und der Zug setzte sich nach dem Schloß in Bewegung, wo er sich auflöste.

Inzwischen hatte sich die städtische Festhalle, die vor dem nun einziehenden Regen Schutz bot, dicht gefüllt und es begann das Festkonzert das mit der „Carnantien“-Ouvertüre eingeleitet wurde. Auf den Ehrenplätzen hatten sich u. a. eingelunden die Herren: Gehelmer Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Wilmann, Bürgermeister Döb, Bezirkskulturdirektor Dr. Bartel, Amtshauptmann Oberjustizrat Dr. Böhm, Regimentskommandeur Oberst von der Decken, Bürgerkulturdirektor John, Stadtverordnetenvorsteher Kaiser, Super-

intendent Voge, Realchulldirektor Professor Dr. Schaubert. Die das Podium füllenden etwa 900 Sänger des Bundes trugen unter der Leitung des Bundesleitermeisters Herrn Kantor Glaser zunächst den „Reichstag an die Künstler“ von Mendelssohn mit Orchesterbegleitung vor. Der Chor wurde recht frisch und kraft gelungen. Von den a cappella gesungenen Chören gelangten besonders gut „Hofenrühling“ von Jangh und „Die's habem war“ von Hübgenmuth, das wiederholt werden mußte. Aber auch „Nabedes Aus der Jugendzeit“ und die Volkslieder „Die Königskinder“ und „Der Lindenbaum“ zeugten von fleißigem Proben und trefflichem Können. Simon Döb Schlagel „Frühling am Rhein“ litt zu Anfang unter Taktunklarheiten. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die Komposition des Bundesleitermeisters Glaser „Der Ruch vom Peter'sberg“, die er dem Gängerbunde und seinem Vorsitzenden zur goldenen Jubelfeier gewidmet hatte und die ihre Uraufführung erlebte. Das Werk beginnt mit einer Schilderung des Sturmes durch das Orchester, dem der Chor folgt. Aus der Ferne erklingt das „Sanctus der Messe“. Der Prior (Herr Speisebecher) und Konrad von Wettin (Herr Geller-Melken) treten solistisch auf. In ihrem stimmungsvollen Wechselgesange liegt der Schwerpunkt der Komposition, die mit dem schwungvollen Chöre „Nun hat er bezwungen sein stolzes Herz“ schließt. Die Aufführung, die vom Komponisten geleitet wurde, war trefflich vorbereitet und gelang sehr gut. Zwei mächtige Vorberfränge bildeten die sichtbare Anerkennung für Herrn Glaser's unendliche Mühe und Kunst. Herr Werkenberg dankte namens des Bundes für die Widmung und besagte es öffentlich, daß der Komponist es verstanden habe, die althistorische Legende aus dem Meißner Lande ausgezeichnet zum musikalischen Ausdruck zu bringen. Der Bundevorsitzende brachte im Anschluß hieran mehrere Telegramme zur Verlesung, darunter folgendes des Königs: „Se. Majestät der König lassen dem Gängerbund des Meißner Landes für die überaus die Duldung allerhöchsten Dank aussprechen. Ges. von Schmala, Major und Majoradjutant.“ Herr Döb dankte für den höchsten Ehrgang und überbrachte dessen Gruß und Glückwünsche und zugleich die höchste von ihm zu vergebende Auszeichnung: die goldene Bundesmedaille. Mit Einzelvorträgen traten auf: die „Lieberfranz“-Großenhain (Dirigent Arno Stord-Dresden), ein stimmlich gut beleiteter Chor, mit Reich „Schön Rothstrau“, die Ortsgruppe Meisa (Dirigent Kirchenmusikdirektor Fischer) mit Heders „Hohamt im Walde“, dessen harmonische Eigenheiten an einen zusammengeführten Gesangschor keine allzu leichte Aufgabe stellen, ferner die Ortsgruppe Wildruff (Dirigent Kantor Hienrich) mit „Gott schirme Dich mein Vaterland“ von Kantor Jecher-Wildruff, einem Witbegründer des Bundes. Die Sänger trugen das ungelinkte Liedchen mit begeisterter Hingabe vor. Der zweite Teil des Programms brachte noch „An der Fremde“ von Wohlgenuth und „An die Mädchenlein“ von Jüngl durch die gut eingetragene Ortsgruppe Döb (Dir. Seminaroberlehrer Teber), ferner „Das deutsche Lied“ von Aitenhofer durch die stimmlich starke und kraft singende Ortsgruppe Meisen (Dirigent F. Fiedler) und des Großenhainer Lehrers Reuter Komposition „Deutschland, mein Vaterland“ durch die Ortsgruppe Großenhain (Dirigent Kantor Glaser), die sich und vor allem tonrein lang. Kremlers „Im deutschen Geist“, gelungen vom Bunde unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Fischer, beschloß das Konzert, das in allen seinen Teilen Zeugnis ablegte von tüchtiger und erfolgreicher Sängerkunst. — Die unfreundliche Witterung beeinträchtigte leider die Entwicklung des abbliden frohlichen Sängertreibens auf dem Festplatze und in der Stadt, die meisten Sänger verließen bald nach dem Konzert die Feststadt; aber noch aus den Bahnhofsballen und den überfüllten Zügen erklang der harmonische Bundeswahlpruch: „Mein deutsches Lied, mein Meißner Land, Euch schirme Gott mit harter Hand!“

Vertliches und Gächfisches.

— **Sturmschäden.** Die am Sonnabend nachmittag in kurzen Pausen aufgetretenen Gewitter mit heftigen Niederschlägen haben vielfach, besonders in den öffentlichen Anlagen, schwere Sturmschäden im Besolge gehabt. Mancher Baum ist gefällt worden, abgebrochene Äste, darunter riech harte, lagen überall in den Anlagen wie gefäl umher. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Ein äußerst lustiges Wort in m n n s spielte sich bei Ausbruch des ersten Gewittersturmes auf der Friedrich-August-Brücke ab. Als der orkanartige Sturm plötzlich losbrach, wurde mancher Gut entführt, u. a. ein riefenarmer Damenhut, der, behaftet mit einem Kranz von falschen Vöden, in fähigem Schwunge über die Brücke hinwegflog. — Durch umhürzende Budentelle verlegt wurden auf einem Lagerplatze an der Fröbelstraße die Arbeiter Karl Dietrich und Max Hummel aus Borcht Gotta. Die Budentelle, hinter denen sie Schutz gesucht hatten, waren durch den Gewittersturm umgeworfen worden. Der 52 Jahre alte Dietrich, der einen Oberarmbruch und anschließend innere Verletzungen davongetragen hatte, fand Aufnahme im Friedrichshäuser Krankenhaus, während Hummel mit leichten Verletzungen davonkam.

— **Die Fachschulen des Allgemeinen Handwerkervereins zu Dresden** haben auch in diesem Jahre wieder eine bedeutende Erweiterung erfahren. Infolge der starken Neuaufnahme machte sich die Hilbung von fünf Klassen und Gruppen nötig. Die Schule wird jetzt von rund 1800 Schülern besucht, die von 81 Lehrkräften in 36 Klassen und 41 Gruppen unterrichtet werden. Am 5. Juni wurde außerdem im Beisein des außerordentlich rühmlichen Vereinsvorsitzenden, des Herrn Stadtverordneten Königl. Hoflieferanten Wendisch, sowie des Herrn Schneidermeister's Schreppel, eine gewerbliche Schneiderinnenabteilung mit wöchentlich fünfstündigem Unterricht der Schule angegliedert. Weiter sucht der Verein durch Einrichtung von Meisterkursen, Buchführungskursen für Frauen und Fächer seiner Mitglieder, Vorträgen usw. dem Bildungsbedürfnisse der Vereinsangehörigen in weitestgehendem Maße Rechnung zu tragen. Weitere Auskünfte erteilen bereitwilligst der obengenannte Vereinsvorsitzende sowie die Schuldirigenten.

— **Die Schiebung und der Festplan für das 10. Meißner-Bundesfest** zu Vöbau vom 11. bis 18. August ist erschienen. Am 11. August, vormittags 11 Uhr, findet ein Festzug statt; um 2 Uhr ist Festafel mit Damen im Saale des „Schützenhauses“. Am 12. August beginnt früh 7 Uhr das Schießen auf allen Scheibenständen, das an den folgenden Tagen fortgesetzt wird. Kommerz am 16. August beschließt das Bundesfest.

— **Im Landesvertragsprozeß gegen den Buchhalter Barbier** vor dem Reichsgericht wurde der Angeklagte, wie einem Teile der Leser schon gemeldet, nach dreitägiger Verhandlung freigesprochen. In der Urteilsbegründung heißt es: der Senat habe nicht die Überzeugung erlangen können, daß der Angeklagte im Juli 1911 das fälschliche Dokument, an sich ein äußerst wichtiges militärisches Gelände, in anderer Absicht wie als bloßer Tourist bereist habe. Es befanden zwar gewisse Verdachtsmomente, daß er Erkundigungen im Dienste einer auswärtigen Macht (namentlich in Rußland) gemacht habe, doch genügt das nicht zu seiner Verurteilung.

— **Feuerwehrbericht.** Am Sonnabend abend gegen 1/2 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Ausstellungsgelände, Vennstraße 4, gerufen. Es lag jedoch nur blinder Alarm vor. Ein Blitz hatte die Feuerleitungsleitung berührt.

— **Blasewitz.** Die am 18. Februar 1912 nachgelassene Frau Selma Hedwig Büttner geb. Hempel in Blasewitz hat der hiesigen Kirche 3000 M. als Vermächtnis hinterlassen.

— **Großenhain.** Herr Major Georg Eckardt auf Ammelshain hat dem hiesigen Kreisverein für Innere Mission 30 000 M. gestiftet. Dierdorf ist der Verein in den schuldenfreien Besitz des Grundstücks gelangt, das er im Jahre 1900 zu einer Heimstätte seiner Vetterarbeit erworben und dem er zum Andenken an die lange Zeit von hier aus an den mannigfaltigen Gebieten der Wohltätigkeit legendär wirkenden Familie den Namen „Eckardthaus“ gegeben hat.

— **Freiberg.** Bei dem Gewitter am Sonnabend nachmittag schlug der Blitz in den Rathausurm und zerstörte das Uhrwerk vollständig.

— **Drohdsdorf b. Borna.** Den schweren Brandmüden erlegen ist im Krankenhaus zu Velpitz das 21 Jahre alte Stubenmädchen vom hiesigen Herrenhause, das am 12. d. bei einer Gasolinexplosion schwer verbrannt wurde.

— **Schaas.** Im Garten des Königl. Schloß. Hauptpostamt stand eine weit über 200 Jahre alte Pappel, die nebst dem altertümlichen Gebäude ein Wahrzeichen der Stadt bildete. Am Freitag nachmittag setzte ein orkanartiger Sturm ein und unter donnerartigen Getöse stürzte der stolze Baum zu Boden, während ein Teil seiner Äste weit fortgeschleudert wurde. Der Bruch erfolgte unmittelbar über dem Erdboden. Es stellte sich heraus, daß der Stamm ganz hohl war.

— **Teichen.** In Aigersdorf vergiftete die Hausbesitzerin Wang ihre 20jährige Stieftochter. Die Mörderin wurde verhaftet.

Koffer,

Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene tolle Arbeit, billig, da keine Ladenmiete.

Lindenastr. 14,
im Hol. Kein Laden!

+ Damen +

empfehle **Leibbinden**, sowie bessere **Zubehörartikel** usw. und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Frühlich**, jetzt: **Wallstraße Nr. 23. 1.**

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Unterrichts-
Ankündigungen.

 **Kursus für Herren und Damen.**
Eintritt jederzeit.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Die 11. August bis 30. September geschlossen. Vom 11. August bis 30. Sept. haben Opern-Vorstellungen im Ag. Schauspielhaus statt.

Königl. Schauspielhaus.
Ein Fälliment.
Schauspiel in drei Akten von H. v. Arnim.

Herrn Großhändler Frau Thibaut (Hauptrolle) Ihre Tochter Reimund Probst Sonns, Hofmeister Johann, Bekanntheit Adolph Berent Der Administrator Der Prosinger Hofkommandeur Bram Konrad Sins Konrad Rime Konrad Ring Großhändler Helm Großhändler Amberg Großhändler Amberg Großhändler Halbe	Herrn Wählberg J. Barbau-Friedrich Herrns-Friedrich Alex. Richter Alexander Dietz Hermann Troppe Alfred Weger Adolf Müller Oskar Wölter Rud. Weinmann Emil Bauer Otto Eggerich Eugen Hoff Theodor Lehmann Rudolf Opt Wilhelm Böhmner Emil Bauer Carl Jacobide
---	---

Ende 10 1/2 Uhr.

Spielplan: Di.: Gänze und Schmal; Mi.: Der Raub der Sabinerinnen; Do.: Falsch; Fr.: Der Teufel und die Leibwächter; Sa.: Ein Fälliment; So.: Gogge und sein Ring.

Som 24. Juni bis 21. Sept. geschlossen.

Rackows

Unterr. Anst. für Schreiben, Handelsbücher u. Rechnen.
Direktion
Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespond., Stenogr., 97 Schreibmaschinen. — Einricht. in die Bilanzbücher (1911: 924 Stellen gemeld.) steht jederm. frei.

Eldorado-Tanz-Palast

nach
Kapellmeister Tamm's Musik zu tanzen ist ein Hochgenuss.

Man bejuche die Eigenheim-Zielerung
Hohen-Dölzchen.
Nähe d. Straßenbahn 1, 15 u. 22.

Westend-Reunion

Erstklass. Kapelle.
Brillante Aufmachung.

Konzert- und Ballhaus „Westend“
Chemnitzstr. 107.
Strassenbahn 1 und 15.
Jeden Donnerstag großes Konzert. O. Haase.

MATHIS

Generalvertrieb für Sachsen etc. **Sächs. Auto-Büro Erich Kühnschorn** Gr. Plauenische Str. 20. Tel. 2454.

Der kleine 6/16 PS. Mathis „Bäby“ ist eingetroffen! Fahren Sie Probe!

Mathis-Bäby

Sie werden überrascht sein. Leicht, rasig, elegant! Unterhaltungskosten nicht der Rede wert. Kein Spielzeug, sondern ein erstklassiges Fahrzeug für den Kenner. :: :: ::



Königl. Hoflieferant.

Die stets sich mehrenden Aufträge sind der beste Beweis für **die richtige Methode meiner Teppichreinigung.**

Kunststofferei.

Aufbewahrung.

Entmottung.

Fernspr. 392 u. 3417.

C. G. KLETTE JR.

Galeriestraße 7

*Fällt Ihr Haar aus?
Leiden Sie an Kopfschmerzen?*

Briefmarken,
auch ganze Sammlungen
kauft jederzeit
zu besten Preisen
Richard Kortum,
4 Johann-Georgen-Allee 4.
Auf Nummer u. Namen achten.

Mutterspritzen



n. 2 Kanülen v. Mt. 2. — an.
Spülkan., Leibbind., Monats-
gürtel, Vorkalbinden u. dsg.
Frauenartikel.
Auskunft gratis. 10% Rabatt.
Frau Heusinger,
37 Am See 37
Erster Laden vom
Dippoldswalder Platz.
Genau auf Namen und
Danznummer achten.

**Vorjährige
Tapeten und
Linoleum**
kaufen Sie staunend billig
Marienstr. 7 (Portikus).

**Ca. 12 Waggons
Brennholz,**

alle, trockne, glattspaltige Kieferne
Kloben räumungshalb. im ganzen
billig abzugeben. Anfr. bef. u.
T. 5567 die Exp. d. Bl.

**Das unerreicht billige
Schuhangebot.**
Echte Rahmen-Stiefel
Serie I jedes Paar
8 A 50 A.
Serie II jedes Paar
9 A 75 A.
Serie III jedes Paar
11 A 50 A.
Besonders günstige
Gelegenheits-Käufe!
E. Schröter,
Dresden-A., Frauenstr.,
Ecke Schöffergasse. n

**Elektr.
Kunstspielpiano,**
kompl. mit Motor u. Einwurf,
sopf. billig geg. Kasse od. Raten
abzugeben bei **H. Ulrich,**
Pirnaische Straße 1.

Billiges Streumaterial.
Flachsbroche, sehr gut Sauche auf-
laugend, wärmeres trockneres Lager
wie Stroh, liefert zu dem billig.
Preise von nur 1,25 M. pro 50 kg
ab Urmadorf, Sa.
H. M. Trepte.

**Sichtbäder jeder Art,
bette Blutreinigungs-Kur**
Dresdner Lichtbad,
Große Klosterstraße Nr. 2.
Fernspr. 5987

Dann versuchen Sie
**Dr. Dralle's
Birken-
Haarwasser**
Sie werden von der
Wirkung
überrascht sein!

Zu haben in
Parfümerie-, Drogerie-
und Friseurgeschäften,
sowie in Apotheken
Preis 1,85 u. 3,70.

**Starke und
leidende Damen**

Sollten nie ein fertig gefaustes
Laden-Korsett tragen.
Wenn Sie Wert auf Ihre Ge-
sundheit, Wohlbefinden und dabei
vornehm elegante Figur legen,
so prüfen Sie bitte den Unter-
schied zwischen fertig gefaustem
Laden-Korsett, ganz gleich
welcher Marke, und meinen nur
nach Maß und Anprobe gefe-
rigten Korsetts bei gleicher Preis-
lage.
Meine Spezialitäten für starke
und leidende Damen sind als
das Beste anerkannt, auch ärztlich
sehr empfohlen. Ausgleichungen
absolut unsichtbar. Waschen und
Reparaturen von Korsetts aller-
schleunigsten, allerbilligst. Besuche
gern und kostenfrei.

Frau Lina Jähne,
Korsett-Spezialistin,
in Firma Sächs. Korsett-Ind.,
Telephon 924,
Ludwig-Richter-Str. 15, pt.
Rein Laden.
Mit Straßenbahnen 2, 22, 23
von Haltestelle Reichigerstraße
2 Minuten.

**Rabenauer
Sitzmöbel**
Musterlager
bedeutend vergrößert
Moritzstr. 21,
Ecke Johannisstr. nur 1. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. 1. Et.



Stühle u. Sessel
in größter Auswahl.

Geldschränke,
mehrere Stück und große Stück,
sehr günstig, mit Garantie.
Gabriel Arnold, Stiftplatz 3 b.

Enthaarung

an Gesicht und an den Händen auf
schmerzlosem Wege erreicht man mit
„Depil“ Enthaarungsmittel im
wenigen Minuten. Unschädlich für die
Haut. In mit Anwendung 1,50 A. Bei
Einführung von 1,75 A. Depot:
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

**Gesundes Wasser
durch
Hauswasserversorger
Böttger's Immerfrisch**
Sächsische Motoren- und Maschinen-Fabrik
Otto Böttger-Dresden A. I.

Man glaubt es kaum, was für
gute Erfolge mit der
Billa Salbe
erzielt werden sind.
Es ist ein gutes, altbewährtes
Mittel gegen alle Weinschäden
und mancherlei Ausschläge und
Entzündungen und sollte insolge-
dessen in keinem Haushalte fehlen.
Jährliche Gutachten stehen zur
Seite. — Die Dose kostet nur
1,- M. u. ist bei Vereinstellung
des Betrages v. 1,10 M. od. Nach-
nahme erhältlich nur in der
Apothek Dr. Bernerstr. i. Z.

Zur Reisezeit!

Wasserdichte echte Münchner
Sport-Anzüge,
„Stiefel,
„Kostüme,
„Pelerinen,
„Mantel usw.
zu ganz besonders billigen
Preisen.
Stets Eingang von ganz
besonders günstigen Ge-
legenheitskäufen.
E. Schröter,
Dresd.-A., Frauenstr.,
Ecke Schöffergasse. n

Badewannen
solid, bequem u. prakt.,
& stark.
Otto Graichen
Trompeterstraße 15,
Centraltheater-Waschge.

Ein grosser Posten
Teppiche,
darunter auch solche mit
kleinen Webfehlern,
Betvorlagen u. Läuferstoffe
Steppdecken
(Maschine- und Handarbeit)
staunend billig bei
Kupfermann
Dresden, Pillnitzer Str. 14, 1.
Kein Laden!

werden bekanntlich am
schönsten geformt i. d.
alt. Scher-Werk. Fischhofgasse 2.

HOLLAND ÜBER SALZBERGEN-AMERSFOORT

ab 1 Mai 1912 Durchgehender Wagen
DRESDEN-AMSTERDAM-HAAG
(HAUPTBHF ab 8.00 v.m.) (CENTRALBHF an 9.30 Nm.) (an 10.44 Nm.)

Die Aerzte der ganzen Welt **VICHY**
erkennen an, dass die Staatsquellen von
zu Haus-Trinkkuren tatsächlich die besten
und wirksamsten sind.
UNERREICHTE HEILERFOLGE werden erzielt mit
bei Leberleiden, Gallenstein,
Stauungen in den Unterleibsorganen.
VICHY GRANDE-GRILLE
bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden,
Gicht und Diabetes.
VICHY CELESTINS
bei Verdauungsstörungen (Magenatonie,
Säurebildung, Magen- u. Darmkatarrhen).
VICHY HOPITAL
Man beachte genau die Quelle und achte auf den Namen derselben auf Flaschen und Kork.
Es beziehen durch die Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

**LOUIS HERRMANN
AM SEE 28
Drahtgeflecht**

Geschäftsverlegung.
Wir sind gezwungen, unsere seit 36 Jahren innehabenden Lokalitäten zu räumen.
Kommen Sie noch heute
zu unserem sensationellen

Riesen-Ausverkauf.

Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, um Ihnen die Vorteile vor Augen
zu führen, welche sich Ihnen durch Einkauf
erstklass. Herren-, Knaben- u. Sport-Kleidung
jetzt darbietet.

Für das Gebirge:	Für See- und Vandaufenthalt:
Touristen- und Sport-Anzüge früher 20 bis 65 A jetzt 10 bis 45 A	Strand-Anzüge (Leinen u. Wolle) früher 15 bis 50 A jetzt 10 bis 35 A
Wasserd. Pelerinen früher 10 bis 30 A jetzt 5 bis 22 A	Reise-Anzüge früher 25 bis 65 A jetzt 12 bis 45 A
Wasserd. Joppen früher 7 bis 28 A jetzt 3 bis 18 A	Lüster- und Leinen-Sakkos von 1,50, 3 bis 20 A
Kletter-Hosen früher 8 bis 15 A jetzt 4 bis 10 A	Knaben-Tyroler-Kleidung jetzt bis 30 % Rabatt.
	Schicke Westen von 1 bis 9 A



SAMTER

Galeriestraße, Ecke Frauenstr.

917. 165

„Dresdner Nachrichten“
Montag, 17. Juni 1912

Seite 7

Königliches Belvedere
Täglich grosses Konzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters.
 Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Paul Wiggert, Piston-Virtuos
 (Mitgl. d. Kgl. Kapelle).
 Mitwirkung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
 Freitag, 18., 19., 20., 21. Juni.
Elite-Restaurant.

Montag den 17. Juni 1912

Ausstellungs-Park.
 Heute
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des S. Sächl. Train-Bataillons Nr. 12.
 Leitung: **Max Käthe.**
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.
 Im Ratskeller: **Ungar. Künstlerkapelle.**
 Mittwoch, 19. Juni, Männergesangverein „Germania“.
 Donnerstag, 20. Juni, Ballonaufstieg (System Montgolfière).
 Sonnabend, 22. Juni, Sonnenwendfeier — Ballonaufstieg.

Eintrittspreise: 1 Mt., von 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte.
 Feuerkarten: Stammkarten 7 Mt., Wochenkarten 5 Mt.
 (nur für Familienmitglieder), desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mt.

Hotel und Restaurant **Luisenhof** Hotel und Restaurant
Oberloschwitz-Weisser Hirsch. Herrl. Panorama auf das Elbtal.
 Repräsentation der Trahtreibbahn.
 Heute sow. jed. Montag **Grosses Militär-Konzert.**
 Anfang 1/2 8 Uhr.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Konzert-Fahrten
 nur bei schönem Wetter
 jeden Montag und Sonnabend nachmittags 6 Uhr
 und jeden Mittwoch nachmittags 3,30 Uhr
 ab Landeplatz Terrassenufer.
Militär-Musik.
 Tägliche Luxusfahrten
 nachmittags 8 Uhr nach Zsch. Schweiz, Tetichen, Auffig.
 11,20 Uhr nach Schandau-Pernersdorf.

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr
Gastspiel des Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensembles,
 Mitglieder v. Centraltheater z. Dresden
 Einleitung: Herr **Rich. Bendey.**
„Der Schlafwagen-Controller“,
 Schwan in 3 Akten v. **Alexander Bisson.**
 Vorzugskarten gültig!

Weinrestaurant
Rebstock
 mit hochoriginellem sehenswerten
Klosterkeller.
 Interessante, humor- und poesievolle Räume.
 Tel. 616. G Schössergasse 6. Besitzer Emil Pitz.

Limbäcker's Weinstuben zum „Oppenheimer“
 Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Carusstr. Fernspr. 3777.
 Seit 12 Jahren bekanntes und beliebtes, stimmungsvolles Weinstübchen.

Geheime Leiden, Auskuffe, Geschlechtschwäche, Haut- u. Gichtleiden
 behandelt lt. 34jähriger Erfahrung
Göscinsky, Gruner Str. 28, 2. tgl. 9-4 u. 6-8 ab, Sonnt. 9-3.

Reichshof-Cabaret.
Werner Goldmann,
 Comorist und Parodist.
 Ellen Esau, Paul Arnold-Brudt, Otto Hansen, Oella Gabri, Räte v. Sebbitz u.
 Anfang 9 Uhr.

Neu!
Talsperren-Bauschänke Klingenberg.
 Fernsprecher 35.
 Empfiehlt ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Gastzimmer und Balkons.** Für Vereine und Touristen lohnender Ausflug ab Edle Krone durchs Serrententhal.
 Herrlicher Aufenthalt. Waldbänke für 120 Personen.
 Frühstück, Mittag, Kaffee oder Abendbrot kann bei vorheriger Bestellung bis zu 150 Personen ausgeführt werden.
Felsenkeller-Biere.
 Weine der Firma: **Peyer & Comp.,**
 Hofliefer., Dresden.
 Der Alesenbau ist vom Gastzimmer aus gut zu übersehen.
 Hochachtungsvoll **Martin Zschech und Frau.**

Waldschlösschen - Terrasse.
 Jeden Montag
Feiner Ball,
 von 1/2 8 bis 11 Uhr Tanzverein.
Verstärkte Kapelle, grosser Betrieb!


Tonangebend!!
 und **allen voraus!!**
 ist die vornehme
Reunion
 Anfang 8 Uhr
Linckesches Bad.
 Fürstensaal - Pavillon Mascotte.
Anerkannt beste Ballmusik.
 W. Schröder.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.
 Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.
 Heute von 7 Uhr an vornehmer Ball.
Gasthof Wölfnitz.
 Jeden Montag von 8 Uhr an
Feiner Ball.
 Königl. Bequemlichkeitskorps. Direktion Roth.
 Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
Mittwoch Militär-Konzert.
 Heute 8 Uhr Feiner Familien-Ball
 im **Drei-Kaiser-Hof**
 mit kinematographischer
 Unterhaltung.
 Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Paradiesgarten.
 Bequeme und direkte Straßenbahnverbindung mit Linie 5.
 Heute, sowie jeden Montag von 8-12 Uhr
 Dresdens bekanntester und beliebtester
Jugend - Elite - Ball.
 Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.
 Elegante separate Weinabteilung. Likör-Büfett.
 Dresdens schönster Damenklub! Großer Betrieb!

Wettiner Säle
 Dresdner Keglerheim, Friedrichstraße 12.
 Heute Montag von 7 Uhr an
feiner öffentlicher Ball.
 Eintritt frei. Ergebnis **Kunze.**

Automobil-Vermietung
B. Langendorf, Pillnitzerstr. 65
 am Schillingmuseum
 Elegante Wagen- **4190** Sichere Chauffeure

Automobilfahrten,
 große Wagen — sichere Chauffeure.
Theodor Kassel, R. R. Cesterr. Kammerlieferant,
 Martin-Luther-Strasse 5. Fernsprecher 775.
Geheime Krankheiten, Gichtanschläge,
 Flechten, Ekzeme, Geschwüre,
 veraltete Auskuffe, Schwäche
 behand. **Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5. abds. 7-8. Sigs. 9-12.**
 Verantw. Red.: Dr. Armin Zwinischer, Dresden. (Sprechz.: 45-4.)
 Verlegt und Druckt. Viepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 34.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorer-
 wähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Palais de danse
 im Tivoli, Wettinerstrasse 12.
 Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr
! Großstadt-Ballfeste!
 ! Kage-Orchester!

Ballsäle Königshof.
 Jeden Montag von 8-12 Uhr
Schneidige Ballmusik
 von der Künstlerkapelle A. Kohlase.
 Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Wilder Mann.
 Jeden Montag: **Feiner Ball.** Bollbefestete Orchester!
 Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf. **Eintritt frei!**

Schweizerhäuschen.
 Schweizerstrasse 1, Haltestelle Schweizerstr. (Boisplatz-Blauen).
 Heute
Grosser Ball.
 Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Carolagarten
 Sonntags und Montag
exquisite Ballmusik.

Zieglererschule Sauban
 Städtisch, staatlich (Schlesien) unterstützt.
 Älteste Fachschule für die gesamte Ziegelindustrie,
 Baugeramit und Industrie feuerfester Waren.
 Beginn des 19. Schuljahres am 9. Oktober 1912.
 Auskunft kostenlos. Der Direktor.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft
 in **Winterthur.**
 Unfall-Versicherungen mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
 Kinder-Unfall-Versicherungen.
 Land- und See-Reise-Versicherungen.
 Haftpflichtversicherungen aller Art.
 Einbruchdiebstahl-Versicherungen.
 Kautions- u. Verrentungs-Versicherungen.
 Prospekte und Auskünfte durch die Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen:
 Subdirektion Adolf Langsdorf, Leipzig, Georgring 8, Tel. 1688.
 Bezirks-Dir. Dr. jur. Hans Heß, Leipzig, Reichsstr. 39, Tel. 5122.
 und durch die Lokalvertreter: J. Unbescheid & Söhne,
 Wallstr. 9, I., Wiedemar & Beck, Prager Strasse 1, III.,
 Bruno Karmes, Schumannstr. 29.

Zur Salat-Saison
 Extra feinstes Nizza-Olivenöl, Fl. 70, 130 u. 250 Pf.,
 Prima Salat-Essig, Flasche 30 und 60 Pf., auch lose,
 Feinster Zitronensaft, Flasche 1, 2 und 3 Mt.
Salomonis - Apotheke, Neumarkt 8.

Senking-Herd
Goldes Wert!
 Bestes Material.
 Saubere Bearbeitung.
 Gutes Brennen.
 Vorzügl. Braten und Backen.
 Genaue Regulierbarkeit.
 Sparfamer Kohlenverbrauch.
 Gefälliges Neuere.
 Fast unbegrenzte Haltbarkeit.
Fabrikniederlage Chr. Garms,
 Ringstrasse 17, gegenüber Vittoriahaus. Fernspr. 6262.

Automobil-Vermietung
B. Langendorf, Pillnitzerstr. 65
 am Schillingmuseum
 Elegante Wagen- **4190** Sichere Chauffeure

Automobilfahrten,
 große Wagen — sichere Chauffeure.
Theodor Kassel, R. R. Cesterr. Kammerlieferant,
 Martin-Luther-Strasse 5. Fernsprecher 775.
Geheime Krankheiten, Gichtanschläge,
 Flechten, Ekzeme, Geschwüre,
 veraltete Auskuffe, Schwäche
 behand. **Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5. abds. 7-8. Sigs. 9-12.**
 Verantw. Red.: Dr. Armin Zwinischer, Dresden. (Sprechz.: 45-4.)
 Verlegt und Druckt. Viepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 34.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorer-
 wähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Montag, 17. Juni 1912
 Nr. 165